

Den Kampf um die Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne konsequenter führen

Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat, dessen ökonomische Politik auf die ständige Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung gerichtet ist, sieht seine Aufgabe darin, die Interessen der Werktätigen in Stadt und Land gleichermaßen zu vertreten, indem sowohl die Versorgung der Landbevölkerung mit Industriewaren, als auch der Stadtbevölkerung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen gesichert wird. Durch eine solche Politik werden die Beziehungen zwischen Stadt und Land enger gestaltet, das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft weiter gefestigt.

Die Formen des Zusammenschlusses von Stadt und Dorf sind vielfältig. Die Hilfe der Arbeiterklasse beschränkt sich nicht auf die Versorgung der Landbevölkerung mit Waren des persönlichen Bedarfs, Wirtschaftsgegenständen, Mineräldünger usw. Die größte Bedeutung kommt heute der MTS zu, die die volle Verantwortung für die wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung auf dem Dorf hat. Die Einrichtung der MTS setzte die große Masse der Bauern erstmalig in den Stand, ihre Äcker maschinell zu bearbeiten, befreite sie bereits jetzt von der schwersten körperlichen Arbeit und gibt ihnen die Möglichkeit, Zeit für gesellschaftliche und kulturelle Betätigung freizubekommen.

Diese Hilfe darf jedoch keine einseitige sein, wie das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft kein einseitiges ist. Die große Masse der Bauern hat dies auch erkannt und handelt danach, indem sie ihren Ablieferungsverpflichtungen gegenüber dem Arbeiter-und-Bauern-Staat termingerecht bzw. vorfristig nachkommt. Besonders während der Vorbereitung der Volkswahlen wurde eine Vielzahl von Verpflichtungen zur vorfristigen Ablieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse abgegeben und auch realisiert. Jedoch erkennen noch nicht alle Bauern, daß die Ablieferung zu ihrer selbstverständlichen Pflicht gehört. Viele handeln noch fahrlässig oder saumselig gegenüber dem Staat, obgleich dieser, indem er das Ablieferungssoll herabsetzte, allen Bauernwirtschaften fühlbare Erleichterungen gab.

Genosse Otto Grotewohl erklärte auf dem 15. Plenum des Zentralkomitees:

„Der Staat hat den Bauern in der Ermäßigung der Ablieferungsnormen ein großes Entgegenkommen gezeigt, er erwartet darum mit Recht die höchste Pflichterfüllung der Bauern bei der Ablieferung.“

Im Bezirk Neubrandenburg beträgt allein die Jahreseinnahme infolge dieser Senkung, entsprechend dem sich ergebenden Mehrerlös aus freien Spitzen, 7 273 422 DM.

Am 31. Dezember war im Bezirk Neubrandenburg in keinem landwirtschaftlichen Erzeugnis der gesetzmäßige Erfüllungsstand erreicht. In einigen Produkten waren beträchtliche Lücken vorhanden. Wo liegen die Ursachen für diesen Zustand?

In erster Linie darin, daß durch die Leitungen der Partei — von der Bezirksleitung bis zu den Grundorganisationen — den Staatsapparat und die VdGB (BHG) nicht ständig die politische Überzeugungsarbeit unter allen Erzeugern geführt wurde. Man hat sich damit begnügt, daß die Ablieferung anfangs gut vonstatten ging. Dabei wurde nicht beachtet, daß vor allen Dingen die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und fortschrittlichen Einzelbauern vorfristig lie-